

## **Gessner, Salomon: Die Viole (1750)**

- 1 Einfältige Viole,  
2 Du hüllest zwar dein Antliz  
3 Vor aller Menschen Blike,  
4 Vor deinen eignen Bliken,  
5 In deiner Mutter Blätter,  
6 Und wählest dir zur Wohnung  
7 Einsidlerische Pläze.
- 8 Doch Zephir kömmt, und raubet  
9 Die lieblichen Gerüche,  
10 Die du zu unvorsichtig  
11 Aus deinen Blümchen hauchest.
- 12 Wann er dann Luft und Erde  
13 Damit erquiket siehet,  
14 Verläßt er dich, und flieget  
15 In eine ferne Gegend.
- 16 Dort ruft er andern Räubern,  
17 Die mit undankbarn Händen  
18 Die Blümchen selber pflücken.
- 19 Nichts ist vor den Begierden  
20 Der frechen Menschen sicher.  
21 Was hilft dich, armes Veilchen,  
22 Die blosse dunkle Farbe,  
23 Und dein einöder Wohnplaz,  
24 Wann deine süßen Düfte  
25 Dich immerhin verrathen?